**Dr. med. Heiner Müller**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Facharzt für spezielle Schmerztherapie

Facharzt für Palliativmedizin

**Patienteninformation**

**Orthomolekulare Therapie**

Der Begriff „orthomolekular“ hat seinen Ursprung in

**Orthos** = richtig, gut

**Molekül** = Baustein von Substanzen.

Das Therapieprinzip der orthomolekularen Medizin beruht auf der Erkenntnis, dass der menschliche Körper für ein gesundes, reibungsloses Funktionieren aller Organe etwa 45 Vitalstoffe benötigt. Vitalstoffe sind Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, essentiellen Fettsäuren. In der richtigen Menge und Konzentration bieten sie den optimalen Gesundheitsschutz.

Grundlegend gilt: Der Erhaltung der Gesundheit wird die gleiche Bedeutung beigemessen wie der Behandlung von Krankheiten.

Die orthomolekulare Medizin versteht sich daher auch als vorbeugende Medizin.

**Oberstes Prinzip:**

Es kommen nur körpereigene Substanzen zum Einsatz, um den kranken Organismus wieder umzustimmen und ins Lot zu bringen.

**Ein Ungleichgewicht kann entstehen durch:**

* Oft einseitige Ernährung, die überwiegend aus chemisch bearbeiteten Nährstoffen besteht
* Schadstoffe aus unserer Umwelt
* Psychologische Faktoren (z.B.: Streß)
* Körperfremde Substanzen (z.B.: Nebenwirkungen von Arzneimitteln)
* Alter
* Gesundheitszustand

Diese Faktoren können so den Bedarf an Vitalstoffen stark erhöhen. Eine optimale Deckung des Vitamin- und Mineralstoffbedarfs ist dann selbst mit vielseitiger Mischkost nicht mehr abzudecken.

Es entstehen Vitalstofflücken.

**Wesentlicher Bestandteil der orthomolekularen Medizin:**

* Die Mineralstofftherapie
* Essentielle Mikronährstoffe (z.B.: Vitamine, Antioxidantien, Spurenelemente, Fettsäuren )

Die Orthomolekulare Therapie füllt diese Vitalstofflücken gezielt wieder auf.